

MOSE,

**EIN MANN DES
GLAUBENS**

HEBRAER 11, 24-29

²⁴ Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen,

²⁵ und zog es vor, lieber zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben,

²⁶ indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens;

denn er schaute auf die Belohnung.

²⁷ Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren.

²⁸ Durch Glauben hat er das Passah gefeiert und die Bestreichung mit Blut ausgeführt, damit der Verderber der Erstgeburt sie nicht antastete.

²⁹ Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, verschlungen wurden.

1. Er weigerte sich:
Die Weigerung des Glaubens.

2. Er wählte (zog vor):
Die Wahl des Glaubens.

3. *Er hielt (achtete):*
Die Überzeugung des Glaubens.

4. *Er schaute:*
Der Blick des Glaubens.

5. *Er verließ - hielt aus:*
Die Kraft (der Mut) des Glaubens.

6. *Er feierte das Passah:*
Die Ruhe des Glaubens.

7. *Er zog durch das Rote Meer:*
Der Triumph des Glaubens.

Dreimal **40 Jahre** in Moses Leben

1. **40 Jahre** lang dachte Mose, er sei etwas.
2. **40 Jahre** lang lernte Mose, dass er nichts war.
3. **40 Jahre** lang erfuhr Mose, dass Gott ihn trotzdem gebrauchen konnte.

Thema der Predigt:

Aus dem Leben des Mose

2. Mose 2, 11-25

Aus dem Leben des Mose

1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

- ⇒ Ein Mann macht Karriere
- ⇒ Die Entscheidungsfrage
- ⇒ Sehen und handeln
- ⇒ Ein Prinz wird Flüchtling
- ⇒ Nach Gottes Willen fragen
- ⇒ Ein dreifacher Irrtum

Aus dem Leben des Mose

1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

2. GOTT NIMMT SICH UNSER AN! (Vers 16-25)

Drei wichtige Lektionen galt es zu lernen:

① **Dienende Demut** (V. 16.17)

»Wenn du das Werk eines Propheten tun sollst, lerne zuerst, dass du kein Zepter dazu brauchst, sondern eine Hacke«

(B. v. Clairvaux).

Aus dem Leben des Mose

1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

2. GOTT NIMMT SICH UNSER AN! (Vers 16-25)

Drei wichtige Lektionen galt es zu lernen:

❶ **Dienende Demut** (V. 16.17)

❷ **Bereitwillige Unterordnung** (V. 17-22)

»Unterordnung befreit uns von der schrecklichen Bürde, immer unsere eigenen Wege gehen zu müssen«

(R. Forster)

Aus dem Leben des Mose

1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

2. GOTT NIMMT SICH UNSER AN! (Vers 16-25)

Drei wichtige Lektionen galt es zu lernen:

① Dienende Demut (V. 16.17)

② Bereitwillige Unterordnung (V. 17-22)

③ Geduldiges Warten (V. 23-25)

Aus dem Leben des Mose

1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

2. GOTT NIMMT SICH UNSER AN! (Vers 16-25)

3. WAS KANN ICH VON MOSE LERNEN?

3. WAS KANN ICH VON MOSE LERNEN?

- **Gottes Wege und meine Wege** sind nicht immer gleich.
- Zum Volk Gottes gehören ist **wichtiger als Karriere** zu machen. Seelenfrieden und gutes Gewissen ist wichtiger als ein paar Jahrzehnte hoher Lebensstandard.
- **Beauftragt**, legitimiert **durch Gott** ist besser als eigenmächtig zu handeln.
- **Gottes Uhren gehen anders**. Bei allen Plänen und Unternehmungen muss ich auf die göttliche Stunde warten.
- Viele „**Um**“-**Wege** können uns erspart bleiben, wenn wir immer zuerst den Blick nach oben auf unseren Herrn wählen.
- **In der Schule Gottes** rückt Gott zunächst den eigenmächtigen Plänen und Taten zu Leibe.
- **Gott schreibt niemanden ab** wegen seines hitzköpfigen Verhaltens.
- **In Gottes Hochschule lernt man** dienende Demut, bereitwillige Unterordnung und geduldiges Warten.